



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung



Jahresbericht 2021

Wissenschaftliche Weiterbildung



INHALT

Vorwort	4
Unser Profil	6
Unser Lehrangebot im Überblick	7
Unsere Netzwerkarbeit	10
Unser Team	11
Unser Selbstverständnis	15
Highlights 2021	16
<i>Schöner Arbeiten – Mit Blick auf den Augustusplatz</i>	16
<i>Ringvorlesung Liebe</i>	18
<i>Ausbau digitaler Lehrangebote</i>	19
<i>Bildung im digitalen Wandel</i>	20
Rückblick auf das Studienjahr 2021	22
<i>Seniorenakademie</i>	22
<i>Kulturstudien</i>	24
<i>Gasthörerschaft</i>	24
<i>Sprachkurse</i>	24
<i>Wissenschaft kompakt</i>	25
<i>Berufsbegleitende Weiterbildung</i>	26
<i>Fernstudien Sprachen</i>	26
<i>Projekte aus dem Initiativbudget des Freistaates Sachsen</i>	27
<i>Wissenschaftliche Weiterbildung – Wirtschaft</i>	28
<i>Hochschuldidaktik</i>	29
Ausblick	30

VORWORT

Das Ziel der Wissenschaftlichen Weiterbildung ist es, verschiedenen Interessensgruppen beruflich, nebenberuflich oder nachberuflich ein breites Spektrum an Bildungsformaten anzubieten. Unser Angebot erstreckt sich vom Seniorenstudium über weiterbildende Masterstudiengänge bis hin zu Zertifikatsstudien.

Das akademische Jahr 2021 stand unter dem Einfluss der andauernden Corona-Pandemie und damit war die Durchführung unseres Weiterbildungsprogramms geprägt von einem ständigen Wechsel der Rahmenbedingungen. Nach einem digitalen Sommersemester hatten wir die Hoffnung, zumindest in hybrider Form einzelne Veranstaltungen im Wintersemester 2021/2022 anbieten zu können. Die immer wieder steigenden Fallzahlen ermöglichten jedoch nur einzelne Veranstaltungen in Präsenz im Oktober 2021. Das gesamte Programm wurde daher hauptsächlich per Livestream und als Video-on-Demand angeboten.

Um die Digitalisierung in unserem Sachgebiet voranzubringen, etablierten wir dieses Jahr Weiterbildungsangebote, die von Grund auf und ausschließlich als digitales Lehrformat konzipiert sind. Unter dem Namen „Wissenschaft kompakt“ entstand in diesem Zuge eine nachhaltige Vorlesungsreihe, die auch in Zukunft eine stabile Säule in unserem Programm sein wird.

Mit der 2021 neu eingerichteten Projektstelle „Digitalisierung“ wurde der Fokus vermehrt auf die digitale Lehre für Ältere und Bildungsinteressierte gelegt. Durch das Projekt entstanden ein persönliches Beratungsformat, ausführliche Leitfäden zur Nutzung von digitalen Angeboten und weitere Informationsveranstaltungen, die den Umgang mit unserer digitalen Lernplattform Moodle und dem Konferenztool ZOOM erleichtern.

Dieses Jahr steht für uns nicht nur für digitale Lehre, sondern auch für Veränderung: Das gesamte Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung ist während der Corona-Pandemie ins Franz-Mehring-Haus umgezogen. Sie finden uns nun in der Goethestraße 3–5, direkt am Augustusplatz. Die neuen Räumlichkeiten bieten nicht nur eine bessere Vernetzung durch kurze Wege, sondern auch modernste

Büroräume mit barrierefreiem Zugang.

Wir blicken mit diesem Jahresbericht auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück, in dem es uns gelungen ist, einen großen Schritt in der Entwicklung moderner Weiterbildungsangebote im wissenschaftlichen Kontext zu vollziehen.

Ihr Team

der Wissenschaftlichen Weiterbildung



UNIVERSITÄT LEIPZIG

ALMA MATER
LEIPSIENSIS

UNSER PROFIL

Das Sachgebiet der Wissenschaftlichen Weiterbildung ist eine Einrichtung der Universität Leipzig und dem Dezernat Akademische Verwaltung angeschlossen. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle für bildungsinteressierte Bürger:innen der Stadt Leipzig sowie der Region Mitteldeutschland.

WEITERBILDUNG FÜR PERSONEN IN DER BERUFLICHEN UND NACHBERUFLICHEN LEBENSPHASE

Das Weiterbildungsangebot ist vielseitig und gibt unterschiedlichen Personengruppen die Möglichkeit, ihr Wissen im akademischen Rahmen zu erweitern. Unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bietet die Universität Leipzig insbesondere Personen, die im Berufsleben stehen, aber auch Senior:innen die Möglichkeit, in verschiedenen Fachrichtungen ihre Kenntnisse aufzufrischen und sich in Seminaren, Vorlesungen und anderen Lehrformaten neues Wissen anzueignen.

Das Sachgebiet betreut elf Angebotsschwerpunkte: die Seniorenakademie, die Wissenschaft kompakt-Reihe, die Gasthörerschaft, die Ringvorlesung, die Kulturstudien, die Hochschuldidaktik, die flexiblen Unternehmenskurse, die weiterbildenden Studien und Studiengänge sowie die Fernstudien Spanisch und Französisch. Zusätzlich bietet das Sachgebiet individuelle Kurse für ausgewählte Berufsgruppen an. Diese Kurse sind aus der engen Zusammenarbeit mit den Fakultäten entstanden.

VIELZAHL AN AUFGABEN UND ANGEBOTEN

Keine andere Universität (Vergleich mit German U15 e. V. und regionalen Universitäten) in Deutschland bietet unter einem Dach diese Bandbreite an Weiterbildungsangeboten und betreut solch eine diverse Gruppe von Bürger:innen. Als eine Volluniversität gewährleistet die Universität Leipzig dem Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung, an ihre inzwischen insgesamt 158 Studiengänge anzuknüpfen. Zu den Aufgaben des Sachgebiets zählen die Konzeption, Betreuung, Durchführung und Auswertung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen jeglicher Art. Die Spannweite reicht von Sattelsymposien für Tiermediziner:innen an der Veterinärmedizinischen Fakultät über Kulturstudien und Ringvorlesungen bis hin zu interdisziplinären Vorlesungen für Senior:innen. Dabei verantwortet die Wissenschaftliche

Weiterbildung die Online-Einschreibung und die Teilnehmerverwaltung. Ebenso können Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen ausgestellt werden. In der Regel finden die meisten Veranstaltungen in den eigenen Räumlichkeiten der Universität Leipzig statt, die mit modernster Technik ausgestattet sind. Von hoher Bedeutung ist aber nicht nur die professionelle Betreuung der Teilnehmer:innen, sondern auch die bedarfsgerechte Abstimmung mit den Fakultäten und Dozent:innen, um in jedem Studienjahr ein ansprechendes und vielfältiges Programm zusammenzustellen.

UNSER LEHRANGEBOT IM ÜBERBLICK

SENIORENAKADEMIE

Die Seniorenakademie (Seniorenstudium und Kolleg) bietet Personen ab 50 Jahren die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit oder in der nachberuflichen Lebensphase weiterzubilden. Im Rahmen des Seniorenstudiums können Teilnehmer:innen in regulären Lehrveranstaltungen gemeinsam mit jungen Student:innen ihr Wissen erweitern. Zehn Fakultäten öffneten im Sommersemester 2021 über 201 Lehrveranstaltungen und im Wintersemester 2021/22 über 225 Lehrveranstaltungen für Ältere und ermöglichten auf diese Weise einen intensiven Austausch zwischen den Generationen.

Das Kolleg bietet individuell angepasste Angebote für Ältere: Die zwei interdisziplinären Vortragsreihen (Kurs Grün, Kurs Gelb) achten in der Themenauswahl sowie Aufbereitung auf die Ansprüche von älteren Teilnehmer:innen und rücken die aktuellen Forschungsschwerpunkte der Universität in Ihren Mittelpunkt.

WISSENSCHAFT KOMPAKT

Die Wissenschaft kompakt-Reihe bietet die Gelegenheit,

sich unabhängig von Alter oder Lebenssituation intensiv mit ausgewählten Fragestellungen der Wissenschaft und Praxis auseinanderzusetzen. In vier aufeinanderfolgenden Veranstaltungen können die Teilnehmer:innen gemeinsam mit den Wissenschaftler:innen die unterschiedlichen Blickwinkel auf ein spezifisches Forschungsthema erörtern. Die Reihe findet im digitalen Format (Live- und Videovorlesung) statt und ermöglicht somit eine ortsunabhängige Teilnahme.

GASTHÖRERSCHAFT

Die Gasthörerschaft der Universität Leipzig richtet sich an Bildungsinteressierte, die nicht an der Universität Leipzig immatrikuliert sind, aber dennoch an Lehrveranstaltungen teilnehmen möchten. Diese spezielle Form der Weiterbildung besitzt sowohl berufsvorbereitenden und berufsorientierenden als auch berufsfördernden Charakter.

RINGVORLESUNG

Die Ringvorlesung widmet sich jedes Studienjahr einem Gesellschaftsthema auf akademischem Niveau aus multiperspektivischen Betrachtungspunkten. Zu dieser



Veranstaltungsreihe sind alle interessierten Bürger:innen eingeladen. Eine Teilnahmebestätigung ist nach dem Besuch von mindestens fünf Vorlesungen erhältlich.

KULTURSTUDIEN

Die Kulturstudien sind eine mehrteilige Reihe, die einen Einblick in ausgewählte Kultursparten in der Kooperation mit einer Leipziger Kultureinrichtung gibt. Der Veranstaltungsbesuch ist kein einmaliges Event, sondern eingebettet in die wissenschaftliche und praxisnahe Vorbereitung im Rahmen der Kulturstudien.

HOCHSCHULDIDAKTIK

Für Hochschullehrende, insbesondere der Mitgliedshochschulen des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (u. a. Universität Leipzig, Hochschule Mittweida, Hochschule Zittau/Görlitz, TU Chemnitz, TU Dresden), bietet die Wissenschaftliche Weiterbildung hochschuldidaktische Qualifizierungen an. Das offene Workshop-Angebot ist eingebettet in das Sächsische Hochschuldidaktik-Zertifikat und gliedert sich in sieben Handlungsfelder, die sich dem didaktischen Repertoire sowie der Erweiterung der Lehrkompetenz der Teilnehmer:innen widmen. Für jede Veranstaltung werden Teilnahmebestätigungen ausgestellt, die in die Erlangung des Hochschuldidaktik-Zertifikats eingebracht werden können.

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG – WIRTSCHAFT

Die Unternehmenskurse sind ein flexibles Angebot der Universität Leipzig, um gezielt Mitarbeiter:innen einzelner Unternehmen und Organisationen anzusprechen und weiterzubilden. Auf konkreten Wunsch hin werden individuelle Weiterbildungsmaßnahmen geplant, durchgeführt und ausgewertet. Ebenso werden spezielle Weiterbildungskurse angeboten, die zentrale Themen der Wirtschafts- und Arbeitswelt aufgreifen. Das Angebot verknüpft das wissenschaftliche Niveau mit dem notwendigen Praxisbezug.

FERNSTUDIEN

Die Fernstudien Spanisch und Französisch ermöglichen das zeitlich und räumlich flexible Erlernen von Sprachen. Die Studien finden in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Leipzig bzw. dem Institut français Leipzig statt. Die Wissenschaftliche Weiterbildung unterstützt

die Student:innen bei der Auswahl der Kurse, der Anmeldung und der Absolvierung von Präsenzveranstaltungen.

ENGLISCHKURSE

Mit den Sprachkursen bietet das Sachgebiet Bildungsinteressierten einen niedrigschwelligen und zielgruppenorientierten Einstieg in die Fremdsprache Englisch. Dabei werden sowohl Einsteiger:innen als auch Personen mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen beim Sprachenerwerb in kleinen Gruppen betreut.

Angebot	Zyklus	Voraussetzungen	Gebühren	Kontakt
Seniorenkolleg	Jedes Semester Zwei parallele Vortragsreihen mit je sechs Veranstaltungen	Bürger:innen ab 50 Jahren, keine HZB* nötig	Präsenzveranstaltungen: 60 € / 45 € pro Kursreihe Vorlesungen als Livestream: 70 € / 45 € Vorlesungen als Video on Demand: 70 € / 45 € Einzelveranstaltungen: 15 €	Daniela Rütz
Seniorenstudium	Jedes Semester	Bürger:innen ab 50 Jahren, keine HZB nötig	80 €/Semester, ermäßigt 45 €	Heidrun Eger
Gasthörerschaft	Jedes Semester	Keine spezifischen Voraussetzungen, keine HZB nötig	80 €/Semester, ermäßigt 45 €	Heidrun Eger
Ringvorlesung	Jedes Wintersemester, sechs Veranstaltungen	Keine spezifischen Voraussetzungen, keine HZB nötig	Präsenzveranstaltungen – Gesamtpaket: 69 € Vorlesungen als Livestream – Gesamtpaket: 69 € Vorlesungen als Video on Demand – Gesamtpaket: 69 € Einzelveranstaltungen: 15 €	Janika Wersig / Marvin Rosé
Kulturstudien	Jedes Semester, mehrteilige Kursreihe	Keine spezifischen Voraussetzungen, keine HZB nötig	angebotsabhängig	Janika Wersig
Wissenschaft kompakt	Jedes Semester, vier Veranstaltungen pro Reihe	Keine spezifischen Voraussetzungen, keine HZB nötig	Vorlesungen als Livestream – Gesamtpaket: 50 € Vorlesungen als Video on Demand – Gesamtpaket: 50 € Einzelveranstaltungen: 15 €	Janika Wersig / Daniela Rütz / Marvin Rosé
Hochschuldidaktik	Jedes Semester	Lehrtätigkeit	angebotsabhängig	Janika Wersig
Weiterbildende Studiengänge	Jedes Semester	angebotsabhängig	angebotsabhängig	Silke Jäger
Unternehmenskurse	Semesterunabhängig	Keine spezifischen Voraussetzungen	angebotsabhängig	Luise Georgi
Fernstudium Französisch	Jedes Semester	Nachweis Grundkenntnisse – mindestens 100 Stunden	Abhängig vom jeweiligen Modul, einmalig Kosten in Höhe von 25 € für Eingangstest	Heidrun Eger
Fernstudium Spanisch	Jedes Semester	Keine spezifischen Voraussetzungen für das Einstiegsmodul	Pro Modul 200 €	Heidrun Eger

* HZB: Hochschulzugangsberechtigung

UNSERE NETZWERKARBEIT

Das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung engagiert sich in verschiedenen Netzwerken, wenn es um die Weiterbildung von bestimmten Zielgruppen geht.

NETZWERK HOCHSCHULDIDAKTIK

Die Wissenschaftliche Weiterbildung ist in das Netzwerk der Akteur:innen der Hochschuldidaktik an der Universität Leipzig eingebunden und dort insbesondere im Hinblick auf die Programmgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit involviert.

SENIORENBEIRAT DER STADT LEIPZIG

Als Mitglied des Seniorenbeirats der Stadt Leipzig ist die Wissenschaftliche Weiterbildung an der Erarbeitung von Stellungnahmen, Empfehlungen sowie Vorschlägen beteiligt und berät den Stadtrat sowie den Oberbürgermeister zu Fragen der Senior:innenpolitik. Gleichzeitig ist die Wissenschaftliche Weiterbildung Teil des Arbeitskreises Kultur, Bildung und Sport des Seniorenbeirats.

MITWIRKUNGSPROJEKT

KULTURLEBEN LEIPZIG & REGION

Mit der Beteiligung am Mitwirkungsprojekt KulturLeben Leipzig & Region, welches durch das Soziokulturelle Zentrum „Die Villa“ organisiert wird, öffnet die Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Leipzig die Veranstaltungen des Kollegs und der Ringvorlesung für einkommensschwache Bürger:innen. Ein Kontingent an Plätzen wird für diesen Zweck bereitgestellt. Ziel dieses Projektes ist es, den kulturellen und sozialen Zusammenhalt in der Stadt Leipzig zu fördern.

ÜBERREGIONALE NETZWERKE

Wir sind Mitglied der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF). Yvonne Weigert, Sachgebietsleiterin der Wissenschaftlichen Weiterbildung, ist vorsitzendes Mitglied des Sprecher:innenrates der Landesgruppe Mitteldeutschland. Sie gehört gleichzeitig dem Bundesvorstand an. In der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) engagiert sich das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium für die bildungspolitische Organisation und Sicherstellung

von Bildung für Ältere. Auf europäischer Ebene vernetzt sich das Sachgebiet verstärkt in der European Federation of Older Students in Universities (EFOS). Damit soll auch der internationale Austausch zur Bildung Älterer ausgebaut werden.

KOOPERATION MIT HOCHSCHULEN

Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe Wissenschaft kompakt intensiviert das Sachgebiet seine Netzwerkarbeit mit kooperierenden Hochschulen. Gemeinsam mit sachkundigen Referent:innen der jeweiligen Hochschulen wird den Teilnehmer:innen der Wissenschaftlichen Weiterbildung eine erweiterte, frische Perspektive auf interdisziplinäre Themen geboten.

KOOPERATION INNERHALB DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

An der Universität treffen sich die Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Transfer, Beziehungsmanagement, Wissenschaftliche Weiterbildung, SMILE, Alumni und Career Service regelmäßig im Rahmen des sogenannten Vernetzungstreffens und haben nun eine gemeinsame Kommunikationsstrategie entwickelt. Ziel ist es, die Vernetzung innerhalb der Hochschule zu verbessern und organisiert mit Wirtschaftspartner:innen zusammenzuarbeiten.

UNSER TEAM

Sachgebietsleitung

YVONNE WEIGERT

Unter der Leitung von Yvonne Weigert passt sich das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium seit 2008 immer wieder den aktuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Herausforderungen an. Das Weiterbildungsangebot der Universität Leipzig richtet sich an diverse Zielgruppen der Stadt Leipzig und der Region Mitteldeutschland. Yvonne Weigert vertritt dabei das Sachgebiet im Kontakt zu internen Partner:innen, gegenüber den Fakultäten der Universität Leipzig, den externen Partner:innen und in verschiedenen Bildungsnetzwerken. Sie ist Vertreterin des Sprecher:innenrates und Bundesvorstand der DGWF und Mitglied der BAG WiWA und BAGSO.



Stellv. Sachgebietsleitung

DANIELA RÜTZ

Daniela Rütz ist Ansprechpartnerin für das Kolleg der Universität Leipzig. Ebenso betreut sie die Eröffnungsveranstaltung der Seniorenakademie und die Einzelvorträge und Führungen, die für Interessenten aller Altersstufen angeboten werden. Frau Rütz ist ständiges Mitglied des Seniorenbeirats des Kollegs der Universität Leipzig und stellvertretendes Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Leipzig. Zusätzlich unterstützte sie 2021 die Entwicklung des neuen Weiterbildungsstudiengangs International Sports Development M.A. der Sportwissenschaftlichen Fakultät.



Mitarbeiterin

HEIDRUN EGER

Die Beratung und Anmeldung für Gasthörer:innen erfolgt bei Heidrun Eger. Zugleich betreut sie das Seniorenstudium und die Arbeitsgruppen der Seniorenakademie. Hierbei ist sie nicht nur Ansprechpartnerin für Senior:innen, sondern auch für die Fakultäten und Institute der Universität Leipzig.

Heidrun Eger betreut außerdem die beiden Fernstudiengänge Französisch und Spanisch. Des Weiteren ist sie Mitglied des Seniorenbeirats der Stadt Leipzig sowie im Arbeitskreis Kultur, Bildung und Sport der Stadt Leipzig tätig.



Projektmitarbeiterin
LUISE GEORGI

Luise Georgi betreut das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für Wirtschaftsunternehmen und andere Organisationen“. Ziel des Projektes und der integrierten Studie ist die fundierte Neuausrichtung der Weiterbildungsangebote sowohl für Arbeitgeber:innen als auch Arbeitnehmer:innen. Im Zusammenhang mit dem Projekt kümmert sich Luise Georgi um eine stärkere Vernetzung und bessere öffentliche Wahrnehmung der Wissenschaftlichen Weiterbildung innerhalb der Universität Leipzig und in der Region.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Projektmitarbeiterin
BEATRICE HARTUNG

Beatrice Hartung ist für das Projekt „Weiterbildungsangebote im Bereich der Verwaltungswissenschaften – Bedarfs- und Potentialanalyse zur Einführung an der Universität Leipzig“ zuständig. Ziel des Projekts ist es, die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote und Studien im Bereich Verwaltungswissenschaften zu prüfen und auszubauen. Sie ist Ansprechpartnerin für staatliche Behörden, Institutionen und Einrichtungen in Bund, Ländern und Kommunen sowie öffentliche Unternehmen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Mitarbeiterin
SILKE JÄGER

Die berufsbegleitenden und weiterbildenden Master-, Aufbau- und Postgradualstudiengänge werden von Silke Jäger betreut. Hierbei ist sie Ansprechpartnerin für Studieninteressierte und Student:innen der insgesamt neun Studiengänge. Das disziplinäre Spektrum ist dabei weit gefasst. Das Angebot reicht von wirtschaftswissenschaftlichen über sportwissenschaftlichen bis hin zu medizinischen Studiengängen. Silke Jäger betreut zusätzlich das jährliche Weihnachtskonzert der Seniorenakademie.



Mitarbeiterin

INES KUPFER

Als Sachbearbeiterin für Haushalts- und Vertragsangelegenheiten ist Ines Kupfer im Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung mit einem sehr umfangreichen Aufgabenbereich vertraut. Hierzu gehören die Finanzverwaltung des Sachgebiets sowie die Kostenkalkulation für einzelne Veranstaltungen und die Entwicklung und Prüfung von verschiedenen Vertragsformen. Insbesondere durch den verstärkten Ausbau der digitalen Lehre kamen 2021 neue Schwerpunkte im Bereich des Vertragsmanagements für Frau Kupfer hinzu.



Projektmitarbeiter

MARVIN ROSÉ

Seit Mai 2021 ist Marvin Rosé Mitarbeiter der Seniorenakademie und für die Projektstelle Digitalisierung zuständig, die vom Freistaat Sachsen gefördert wird. Ziel des Projekts ist es, die digitalen Weiterbildungsangebote des Sachgebiets zu evaluieren und die digitale Infrastruktur der Wissenschaftlichen Weiterbildung auszubauen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Mitarbeiterin

JANIKA WERSIG

Die allgemeinen Weiterbildungsangebote, welche sich an keine speziellen Zielgruppen richten, liegen in den Händen von Janika Wersig. Sie betreut die Sprachkurse, die jährliche Ringvorlesung, die digitale Vorlesungsreihe Wissenschaft kompakt und die Kulturstudien, die semesterweise im Rahmen einer Kooperation mit ausgewählten Kultureinrichtung der Stadt Leipzig stattfinden. Zusätzlich organisiert und betreut Frau Wersig die Kurse der Hochschuldidaktik.



Mitarbeiterin

SABRINA WILMS

Die Haushaltsangelegenheiten des Sachgebiets Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium werden durch Sabrina Wilms betreut. Sie ist Ansprechpartnerin für die Finanzverwaltung einzelner Projekte. Vorrangig begleitet Frau Wilms die Vertragsgestaltung mit externen Partnern und betreut Drittmittelprojekte.



WEITERE TEAMMITGLIEDER

Das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung wird durch studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützt.

Zu unserem Team gehörten 2021:

- Bastien Anderie-Meyer
- Jule tom Dieck
- Judith Freier
- Helena Funk
- Hagen Küsters
- Pauline Müller
- Charlotte Paar
- Robert Schwarm
- Viktoria Waldvogel

Nachberufliche Unterstützung

RONALD GLÄSER

Unserem Team ist es wichtig, immer auch eine zielgruppennahe Perspektive bei der Entwicklung unserer Angebote einzunehmen. Aus diesem Grund unterstützt uns Ronald Gläser, der bereits in seine nachberufliche Lebensphase gestartet ist. Als Teil unseres Team kann er so besondere Impulse bei den Weiterbildungsangeboten für Ältere setzen.

Das Sachgebiet bietet auch Senior:innen die Möglichkeit, in ihrer nachberuflichen Lebensphase das Kolleg personell zu unterstützen.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir, das Kompetenzteam der Wissenschaftlichen Weiterbildung, bieten Bildungsinteressierten ein vielfältiges sowie zielgruppenspezifisches Angebot an Beratungen, Qualifizierungen und Vernetzungsmöglichkeiten.

Unser Ziel ist es, die gesellschaftliche Verantwortung der Universität Leipzig in die Tat umzusetzen und uns hierbei als vielseitiger Bildungsanbieter in der Stadt zu positionieren.

Wir sind ein erfahrener, gut informierter und einfach erreichbarer Partner in Sachen wissenschaftliche Weiterbildung.

Wir vertreten die Möglichkeiten der Weiterbildung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität Leipzig und sind dabei stets um Kooperation bemüht.



HIGHLIGHTS 2021

SCHÖNER ARBEITEN – MIT BLICK AUF DEN AUGUSTUSPLATZ

Das Jahr 2021 ist für viele ein Jahr des Neustarts – und auch wir haben uns dieses Frühjahr verändert. Das Sachgebiet der Wissenschaftlichen Weiterbildung und Fernstudium ist in das altehrwürdige Franz-Mehring-Haus in der Goethestraße 3–5 gezogen. Wir sitzen nun direkt am Augustusplatz. Durch die großzügige Fensterfront strahlt freundlich die goldene Oper im Sonnenlicht. Schon beim Betreten dieses Hauses wird einem klar, dass es sich hierbei um ein ganz besonderes Gebäude handeln muss. Es lohnt sich also ein kleiner historischer Exkurs:

Bis 1910 gehörte das Grundstück der Universität Leipzig. Es war somit Eigentum des sächsischen Staats. Darauf befand sich das heruntergekommene Hotel „Zum schwarzen Brett“. Da jedoch Leipzig zur Jahrhundertwende immer mehr an Attraktivität gewann, wuchs auch das Interesse der großen Banken, sich im Herzen der Stadt an prominenter Stelle, mit Blick auf das (damalige) Städtische Theater, niederzulassen. Die Dresdner Bank erlangte 1909 vom sächsischen Staat das Nutzungsrecht für das repräsentative Grundstück. Es war zunächst auf 99 Jahre limitiert. Die Bank beauftragte den Architekten Martin Dülfer mit einem Neubau und dieser wurde in einer Rekordzeit von 15 Monaten im Jahr 1911 fertiggestellt. 1913 besuchte sogar der letzte sächsische König – Friedrich August III. – das moderne Bankgebäude.



Die Spuren der Baugeschichte sind immer noch sichtbar: Die ehemalige Kassenhalle ist reich verziert und leuchtet hell durch die zahlreichen Innenfenster und das Glasdach. Gegenüber des Eingangs findet sich noch heute die Treppe, die direkt zum erhaltenen Tresorraum aus der Gründerzeit führt. Darüber befindet sich die originale Uhr, welche ins Mauerwerk eingefasst ist.

Das Haus überlebte glücklicherweise den Zweiten Weltkrieg ohne nennenswerte Schäden. Die Bank selbst wurde aber 1945 geschlossen. Eine Wiederbelebung erlebte das Gebäude ab 1952. Es zog die Franz-Mehring-Buchhandlung ein. Sie wurde zur größten Buchhandlung in der DDR und war namensgebend für dieses Gebäude. Das Franz-Mehring-Haus wurde zu einer wahren Institution in Leipzig. Auch die Sächsische Akademie der Wissenschaften zog in den 1980er Jahren in das zweite Obergeschoss ein. Damit wurde der Bau, mit seiner geographischen Nähe zur Universität, endgültig zu einem wichtigen Anlaufpunkt der Leipziger Student:innen. Nach der Wende, im Jahr 1996, fanden wieder die Dresdner Bank und (nach Übernahme) die Commerzbank ihren Platz in den prunkvollen Räumen und das Haus konnte in seiner ursprünglichen Funktion als Bankgebäude genutzt werden.

Seit dem 1. März 2021 schließt sich für das Haus ein weiterer Kreis. Die Universität Leipzig ist nun Hauptmieter der Immobilie und alle Sachgebiete des Dezernats 2, darunter das Studierendensekretariat, der Career Service und die Wissenschaftliche Weiterbildung, sind gemeinsam eingezogen. Damit wird das Franz-Mehring-Haus wieder zu einem wichtigen Anlaufpunkt für alle Leipziger Studierenden und Bildungsinteressierte.



RINGVORLESUNG „LIEBE“

Von der frühen Menschheit über die Antike bis in die Gegenwart – Kaum ein anderes Thema ist soziokulturell so beständig wie die Liebe. Sie füllt ganze Archive, ist eine Art Kitt in der Gesellschaft, oft Motor, noch öfter Bedürfnis und Wunsch. Im Rahmen unserer diesjährigen Ringvorlesung (16.02.–23.03.) haben wir das facettenreiche Thema „Liebe“ daher aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven einmal genauer beleuchtet.

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen fand die sechsteilige Veranstaltungsreihe digital statt. Den Teilnehmer:innen bot sich die Möglichkeit, die einzelnen Vorlesungen per Livestream via Zoom zu besuchen oder als Video-on-Demand (14 Tage nach der Livestream-Vorlesung) ort- und zeitunabhängig abzurufen. Mit Blick auf die Anmeldezahlen ließ sich ein reges Interesse vermerken: Dank des digitalen Veranstaltungsformates konnten wir zur diesjährigen Ringvorlesung 75 Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland begrüßen.

Inhaltlich begaben sich unsere Teilnehmer:innen auf eine interdisziplinäre Reise in das Reich von Amor: Den Beginn unternahm die Psychologin Frau PD Dr. Ina Grau mit ihrem Vortrag „Liebe und Partnerschaft“, in dem der Versuch einer Definition unternommen wurde. Dabei ging Frau Dr. Grau den Fragen nach, welche Faktoren zu einer Partnerschaft führen und weshalb Menschen überhaupt Partnerschaften anstreben.

Weiter ging es mit dem Thema „Liebe und Wohnungslosigkeit“. In einem durchaus ergreifenden Vortrag legte Frau Dr. Luisa Schneider anhand einer ethnografischen Langzeitstudie dar, wie der Verlust von Liebe sowie andere schmerzliche Erfahrungen mit Wohnungslosigkeit in Verbindung stehen können.

Gemeinsam mit Frau PD Dr. Silke Horstkotte wurde die Literatur in den Blick genommen. Die Germanistin spürte mit Romanen von Thomas Melle, Julia Wolf und Feridun Zaimoglu der Frage nach, wie unter den Bedingungen von ständigen Krisendiskursen (z. B. Klimakrise, globale Finanzkrise oder Pandemie) sowie individuellen Krisen von Liebe erzählt werden kann.

Anschließend widmete sich Herr Klaus-Dieter Lübke-Naberhaus dem Thema Liebe aus biochemischer Perspektive. Dabei diskutierte der philosophierende Mediziner darüber, ob und wie die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind als Ursprung für „die“ Liebe gelten kann und was Liebe im biochemischen Sinne bedeutet.

Der Vortrag von Frau Prof. em. Dr. Helena Flam beschäftigte sich nachfolgend näher mit dem Themenkomplex „Liebe“ in der (deutschen) Soziologie. Anhand verschiedener Beispiele veranschaulichte sie, wie Opern oder Hip-Hop-Songtexte Sexualität beziehungsweise sexualisierte Liebe darstellen und dabei gleichzeitig Genderrollen sowie Klassen außer Kraft setzen.

Den Abschluss machte Herr Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann, der über „Liebe im Musiktheater“ sprach und anhand verschiedener Auszüge aus Opernstücken demonstrierte, wie die Inszenierung von Liebe auf der Bühne, im Gesang und im Text stattfindet.

Ganz gleich, ob aus Aachen, Leverkusen, Bielefeld, Frankfurt am Main, Chemnitz oder Brandenburg an der Havel – der digitale Veranstaltungsraum hinderte die Teilnehmer:innen nicht daran, Fragen zu stellen, eigene Erfahrungen zu schildern oder Feedback zum jeweiligen Vortrag zu äußern. Viele Inhalte regten zum Nachdenken an, andere wiederum brachten die Zuhörer:innen zum Schmunzeln oder Staunen. Nach den Vorträgen fanden stets lebhaft Diskussions und tiefsinnige Gespräche statt – die vermutlich jedem eine willkommene Abwechslung zum Alltag im damals noch bestehenden Lockdown boten.

AUSBAU DIGITALER LEHRANGEBOTE

SENIOR:INNEN IN ONLINE-VERANSTALTUNGEN

Das Corona-Virus beeinflusste im Jahr 2021 die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen an der Universität Leipzig. So fanden alle Angebote der Wissenschaftlichen Weiterbildung in digitaler Form statt. Mit Hilfe von Videokonferenzsystemen war es möglich synchrone Veranstaltungen anzubieten. Nur einzelne Veranstaltungen aus dem Seniorenstudium und Kolleg konnten im Oktober 2021 in Präsenz veranstaltet werden unter der Einhaltung der Hygienebestimmungen. Die Veranstaltungen im Kolleg wurden aber auch zusätzlich als Livestream übertragen.

Zwar konnte das Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung bereits im vergangenen Jahr viele neue Erfahrungen bezüglich der Digitalisierung von Bildungsangeboten sammeln und sich entsprechend auf die anstehenden Semester vorbereiten, dennoch blickte das Team dem Semesterauftritt zunächst mit einer Mischung aus Aufregung und Neugierde, aber auch Ungewissheit entgegen: Wie werden die Online-Veranstaltungen bei den Teilnehmer:innen ankommen?



Aufzeichnung eines Gesprächs zwischen der Wissenschaftlichen Weiterbildung und Dr. Hendrik Träger zur Krisenbewältigung in der Politik im Zentrum für Medienproduktion der Universität Leipzig.

NEUE ERFAHRUNGEN

Vereinzelt musste sich anfänglich noch mit der Videokonferenzplattformen wie Zoom vertraut gemacht werden. Dieser neue virtuelle Raum mag auch etwas mehr Mut erfordert haben, eine Frage oder einen Diskussionsbeitrag loszuwerfen. Es ist eben etwas ganz Anderes, wenn die

Gesprächspartner:innen physisch nicht im selben Raum sitzen, wie man selbst.

Dennoch kehrte schnell eine gewisse Routine bei allen Beteiligten ein und sie passten sich allmählich an die neue Gesprächsatmosphäre an. Die ungewohnte Umgebung hinderte die Teilnehmer:innen nicht daran, sich aktiv an Gesprächen oder Diskussionen zu beteiligen. So wurden während der Veranstaltungen alle gebotenen Möglichkeiten genutzt, um mit den beteiligten Personen in einen Dialog zu treten: Die Fragen wurden in den Chat geschrieben oder per Mikrofon an die Vortragenden gestellt. Darüber hinaus führte die digitale Vorlesungsform dazu, dass auch Teilnehmer:innen außerhalb von Leipzig erreicht werden konnten. In dieser Zeit wurde immer wieder deutlich, dass die erfolgreiche Durchführung digitalen Bildungsangeboten eine funktionierende Technik voraussetzt. So schwang vermutlich bei jeder Online-Veranstaltung ein wenig die Sorge mit, ob die Internetverbindung stabil bleiben wird.

DIGITALE VIELFALT

2021 konnte die Wissenschaftliche Weiterbildung sowohl über 50 digitale Vorträge für alle Bildungsinteressierte, als auch sieben digitale Veranstaltungsreihen für die berufliche Weiterbildung bereitstellen.

Die Themenvielfalt reichte von Vorträgen zur Impfforschung bis hin zum digitalen Sattel-Symposium. Bereits bestehende Formate wurden in eine digitale Form transferiert. So erfuhr beispielsweise die sechs digitalen Englischkurse viel Zuspruch, insbesondere von der älteren Zielgruppe. Diese Veranstaltungen gaben den Teilnehmer:innen die Chance, den Corona-Alltag für mindestens 90 Minuten hinter sich zu lassen. Es war sicherlich eine willkommene Abwechslung, in neue oder bekannte Gesichter zu blicken, in Konversationen zu treten, eine neue Sprache zu lernen oder sich Vorträge anzuhören, die ausnahmsweise mal nicht die Pandemie thematisierten.

Mit der digitalen Vortragsreihe Wissenschaft kompakt wurde 2021 eine Online-Angebot etabliert, welches auch nachhaltig im Programm der Weiterbildung einen Platz findet und ebenfalls zur Themen- und Angebotsvielfalt des Bereiches beiträgt.

BILDUNG IM DIGITALEN WANDEL

Auszug Journal, Ausgabe Frühjahr, 2021: Interview mit Prof. Dr. Thomas Hofsäss (Prorektor für Bildung und Internationales der Universität Leipzig)

Seit einem Jahr stellen sich die Hochschulen und die Wissenschaftliche Weiterbildung (WWB) der Universität Leipzig der Herausforderung, Veranstaltungen in qualitativ hochwertige Onlineformate zu überführen. Die Hoffnung, dass im Wintersemester 2020/21 neben reinen Online-Veranstaltungen auch kleine Präsenzgruppen und hybride Veranstaltungen mit Präsenz- und Online-Teilnehmenden möglich wären, waren aufgrund der zweiten Infektionswelle im Herbst 2020 nur kurzzeitig umsetzbar. Auch die Wissenschaftliche Weiterbildung hatte sich auf hybride Veranstaltungsszenarien vorbereitet, die jedoch durch das rasante Infektionsgeschehen im Wintersemester 2020/21 nicht mehr durchgeführt werden konnten.

Wir möchten mit dem Prorektor für Bildung und Internationales, Prof. Dr. Thomas Hofsäss, auf das herausfordernde Studienjahr 2020 zurückblicken und mehr darüber erfahren, was die Universität Leipzig im Bereich der digitalen Bildung geleistet hat und was im Sommersemester 2021 geplant ist.

Es soll auch ein Blick in die Zukunft gewagt werden: Wie wird sich die akademische Bildung durch die Pandemie dauerhaft verändern und was von den gemachten Erfahrungen bestehen bleiben?

WWB:

Herr Professor Hofsäss, ein ereignisreiches und auch anstrengendes Jahr 2020 liegt hinter uns. Durch die weltweite Corona-Pandemie hat sich viel in unserem Alltag verändert, insbesondere auch im Bereich der Bildung. Die Universität musste die grundständige Lehre und ihre weiteren Bildungsangebote in kürzester Zeit auf digitale Konzepte umstellen und digital durchführen. Was waren aus Ihrer Sicht hierbei die größten Knackpunkte?

Prof. Hofsäss:

Die größten Herausforderungen lagen darin, im Rahmen einer komplett anderen Arbeitsorganisation die zahlreichen Themen und Anfragen zu bearbeiten, die nahezu minütlich über den Bildschirm auf den Schreibtisch

geflattert sind. Es musste viel umorganisiert werden und innerhalb kürzester Zeit mussten auch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um digital den Studienalltag gestalten zu können. Die ungewöhnliche Lage erforderte zudem viel Kommunikation und Information über Themen, für die es bislang nur wenig Erfahrungen gab.

WWB:

Stichwort Lebenslanges Lernen: Was war Ihr persönlich größter Lerngewinn und worauf möchten Sie nicht mehr verzichten?

Prof. Hofsäss:

Der größte Lerngewinn für mich besteht darin, über verschiedene Videokonferenzsysteme mit vielen Menschen gut kommunizieren zu können. Das war wirklich neu für mich und ich muss wirklich zugestehen, dass ich 2020 noch über Null Erfahrungen mit einer solchen Kommunikation verfügte. Ich kann sie mir heute nicht mehr aus meinem Arbeitsalltag wegdenken.

WWB:

Wir als Wissenschaftliche Weiterbildung möchten gern mit digitalen und hybriden Angeboten fortfahren, um auch Interessierte, die nicht hier in Leipzig wohnen oder nicht mehr die Möglichkeit haben zu uns zu kommen, zu erreichen. Was wird denn Ihrer Meinung nach von diesem Digitalisierungsschub an unserer Universität bleiben, wenn die Pandemielage sich beruhigt hat? Welche Vorteile haben Ihrer Meinung nach digitale bzw. hybride Lehrangebote?

Prof. Hofsäss:

Was wir bereits jetzt schon deutlich aus der aktuellen Lage ableiten können, ist, dass der Digitalisierungsschub uns sehr viel flexibler macht, aber auch mehr an Zeit abfordert. Auch für Menschen, die beispielsweise ein Handicap haben oder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, was ja auch durch eine kleine Rente bedingt sein kann, gibt es mehr Möglichkeiten der Teilhabe. Von jedem Ort, ob im ländlichen Raum, in einem Seniorenheim,

oder auch einfach nur weit weg von Leipzig ist eine Teilnahme an den Bildungsangeboten möglich. Und das nicht nur als passiver Konsument, sondern durchaus interaktiv mit anderen. Zudem können digitale Bildungsangebote ja auch neugierig machen, sich selbst in neue Themen einzuarbeiten, die ja nur einen Klick weit entfernt sind.

WWB:

Das eingeschränkte öffentliche Leben mit geschlossenen Kultur- und Bildungseinrichtungen prägen gerade unser aller Alltag. Was vermissen Sie am meisten an der Universität und in Ihrem (Arbeits-)Alltag?

Prof. Hofsäss:

Ganz klar: Das sind die menschlichen Begegnungen. Es ist doch etwas anderes, gemeinsam mit Kollegen in einer Sitzung Gedanken auszutauschen, Konzepte zu entwickeln und sich zu beraten, als dies nur am Bildschirm zu tun, aber auch die dreidimensionalen Impressionen im Rektorat, unsere schönen Gebäude, bieten Anregungen und Inspiration, die sich digital so nicht übertragen lassen.

WWB:

Wir versuchen positiv in die Zukunft zu blicken, dennoch ist mit weiteren Einschränkungen auch im Jahr 2021 zu rechnen. Wie wird das Sommersemester 2021 an der Universität Leipzig derzeit geplant und was können Sie den

Teilnehmenden der Senioren-akademie der Universität Leipzig, die sich auch immer stärker zurück in den Hörsaal wünschen, mitgeben?

Prof. Hofsäss:

Wir alle wünschen uns nichts Sehnlicheres, als uns in Präsenz mit den großen und kleinen Bildungsthemen zu befassen. Ich wäre sehr froh, wenn wir das ab Juli schrittweise ermöglichen könnten. Nicht alles liegt jedoch dabei in unserer Hand, aber eines schon: Über das Einhalten der gesetzten Regeln in der Pandemie können wir alle dazu beitragen, dass sich die aktuelle Situation zunehmend verbessert. Und lassen Sie mich noch einen Wunsch ausdrücken: Bitte bleiben Sie gesund!!

Informationen zur Person:

Professor Thomas Hofsäss war von 2014 bis 2022 Prorektor für Bildung und Internationales an der Universität Leipzig. Er verantwortete in diesem Geschäftsbereich unter anderem Grundsatzfragen zum Lehren und Lernen, die Akademische Weiterbildung und Weiterbildungsstudiengänge sowie die Entwicklung der Digitalen Bildung an der Alma Mater Lipsiensis. Das Lehren und Lernen der Menschen prägt schon sehr lange seine Arbeit. So hat er seit 2004 die Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt Lernen:inne und war zudem als Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig verantwortlich.



RÜCKBLICK AUF DAS STUDIENJAHR 2021

SENIORENAKADEMIE

Bildung für Ältere hat an der Universität Leipzig eine lange Tradition. Bereits 1979 wurde das heutige Seniorenkolleg – damals noch „Veteranen-Kolleg“ genannt – gegründet, welches sich bis heute für den Erwerb von Wissen im Alter einsetzt. Mit der Einführung des Seniorenstudiums 1993 ist es den Bürger:innen der Messestadt ab einem Alter von 50 Jahren darüber hinaus möglich, gemeinsam mit jungen Student:innen ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen. Weitere Angebote wie Sprach- und Computerkurse sowie Führungen und die Kulturstudien sind in den letzten Jahren hinzugekommen. Damit ist die Universität Leipzig mittlerweile landesweit eine etablierte Größe im Bereich des lebenslangen Lernens.

Seit Oktober 2016 werden die traditionsreichen Bildungsangebote für Ältere, das Seniorenkolleg und das Seniorenstudium sowie zahlreiche zielgruppenspezifische Bildungsangebote unter dem Dach der Seniorenakademie der Universität Leipzig im Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung gebündelt.

KOLLEG & SENIORENSTUDIUM

Das Seniorenkolleg richtet sich an Teilnehmer:innen, die sich über ein interdisziplinäres Weiterbildungsangebot weiterbilden möchten. Das für die Zielgruppe konzipierte Programm umfasst abwechslungsreiche und spannende Vorträge, unter anderem aus den Bereichen Medizin, Geschichte, Kunstgeschichte oder der Musikwissenschaft. Jedes Semester stehen den Kollegiat:innen hierfür zwei Kursreihen mit je sechs Veranstaltungen zur Verfügung. Im Rahmen des Seniorenstudiums treffen Senior:innen in ausgewählten Lehrveranstaltungen auf junge Student:innen, mit denen sie gemeinsam lernen.

UMSTELLUNG AUF DIGITALE VERANSTALTUNGEN

Das ursprünglich geplante Programm für das Sommersemester 2021 musste aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen abgeändert und zahlreiche Veranstaltungen auf Online-Lehre umgestellt werden. Im darauffolgenden Wintersemester 2021/2022 fanden ebenfalls alle Lehrveranstaltungen der Seniorenakademie in digitaler Form statt.

Im Kolleg bot sich den Teilnehmer:innen die Möglichkeit an allen 12 Veranstaltungen über das Videokonferenzprogramm Zoom teilzunehmen oder die Vorlesungsvideos, die im Weiterbildungsmoodle zur Verfügung gestellt wurden, zeit- und ortsunabhängig abzurufen.

Im Seniorenstudium konnten die Gasthörer:innen via Videokonferenz im Sommersemester an 201 Lehrveranstaltungen und im Wintersemester 2021/22 an 225 Lehrveranstaltungen teilnehmen. Viele Teilnehmer:innen nutzen dieses breitgefächerte Angebot.

UNTERSTÜTZUNG IN DER DIGITALEN LEHRE

Insbesondere für die Zielgruppe der Seniorenakademie war 2021 eine große Herausforderung. Vor Corona wurden die Veranstaltungen genutzt, um sich im persönlichen Gespräch mit Freund:innen und Bekannten über das frische Wissen auszutauschen. Die Umstellung auf die digitale Lehre brachte nun sowohl technische als auch soziale Hürden mit sich. Das Sachgebiet versuchte mit zahlreichen digitalen Informationsveranstaltungen und der Einrichtung einer telefonischen Senior:innen-Sprechstunde die Nutzung der Online-Angebote zu erleichtern.

In Zusammenarbeit mit Expert:innen der Medienpädagogik wurden leichtverständliche Leitfäden für die Benutzung der Weiterbildungsplattform und der Videokonferenzen erstellt, welche von den Teilnehmer:innen sehr gut angenommen wurden. Es zeigte sich, dass durch Flexibilität und Feingefühl auch Senior:innen der älteren Jahrgänge an das digitale Angebot der Seniorenakademie herangeführt werden konnten.

EVALUATION

Zum Ende des überwiegend digitalen Wintersemesters 2021/22 führte das Sachgebiet eine Online-Befragung der Seniorenakademie durch. 130 Personen haben an der Evaluation zu den Lehrveranstaltungen und der Studiensituation teilgenommen. Zusätzlich konnten die Befragten Lob und Kritik in freier Form äußern.



HOHE ZUFRIEDENHEIT

Alle Befragten haben im Wintersemester entweder die Veranstaltungen über Livestream (59%) verfolgt oder als Video-on-Demand (41%) zeitunabhängig abgerufen. Im Gegensatz zu 2020 übersteigt die Nutzung des Livestreams damit die Nutzung der Videoaufrufe.

Über die Hälfte der Befragten hatten die Gelegenheit trotz Einschränkungen im Hörsaal an Veranstaltungen teilzunehmen. 78% haben von Präsenz auf die digitalen Angebote gewechselt.

Über Dreiviertel der Befragungsteilnehmer:innen beurteilen die Qualität der angebotenen Veranstaltungen als sehr hoch bzw. hoch. Ebenso ist die Mehrheit der Befragten (73%) mit den Hinweisen und den Hilfestellungen durch das Sachgebiet (sehr) zufrieden.

Unter den Teilnehmer:innen des Kollegs wurden vor allem die Veranstaltungen „Soziale Marktwirtschaft, Wohlstand und Inflation in Deutschland“ von Prof. Dr. Guther Schnabl, „Katharina die Große – die west-östliche Zarin“ von Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann und „Neurobiologische und psychologische Aspekte von Placebo-Effekten im Kontext von Schmerz“ von Dr. Falk Eippert besonders positiv bewertet.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN WEITERHIN BELIEBT

Eine Mehrheit der Befragten (60%) sieht es als wahrscheinlich (23%) bis sehr wahrscheinlich (37%) an, auch zukünftig digitale Veranstaltungsformate zu nutzen. Digitale Veranstaltungsformate können die Präsenzlehre sinnvoll unterstützen und ermöglichen Personen, die mobil eingeschränkt sind eine Teilnahme. Die Ergebnisse zeigen, dass eine Rückkehr zur Präsenzlehre erwünscht ist und Lehrveranstaltungen in der weiteren Zukunft hybrid angeboten werden sollten. Diese Befragungsergebnisse helfen, die zukünftige Arbeit und Programmgestaltung der Seniorenakademie an die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer:innen zielgruppengerecht anzupassen.

KULTURSTUDIEN

Aufgrund der andauernden Pandemie konnten im Studienjahr 2021 keine Veranstaltungen im Rahmen der Kulturstudien stattfinden.

GASTHÖRERSCHAFT

Als Gasthörer:innen können Personen ohne Hochschulzugangsberechtigung an Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig teilnehmen. Die Gasthörerschaft berechtigt zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen (freie Kapazitäten vorausgesetzt).

Insgesamt haben im Studienjahr 2021 283 Personen über die Gasthörerschaft an den Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig teilgenommen. Darunter sind 94 Student:innen des Universitätsbundes Halle – Jena –Leipzig, die an den Universitäten in Halle und Jena immatrikuliert sind. Sie können als Student:innen dieser Universitäten Lehrveranstaltungen besuchen und Studienleistungen erbringen (freie Kapazitäten vorausgesetzt) und sich an ihren Heimatuniversitäten anrechnen lassen. Die Nutzung der Bibliotheken und der anderen Einrichtungen steht allen Gasthörenden offen.

Über die Gasthörerschaft hielten außerdem auch zwei Personen mit Fluchtbiografie die Möglichkeit kostenfrei an den Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig teilzunehmen.

SPRACHKURSE

Sprachkurse in Englisch wurden im Studienjahr 2021 sowohl als aufeinander aufbauende Grundkurse oder als Fortgeschrittenenkurse erneut angeboten. Insgesamt nahmen 17 Personen an den Englischkursen teil.

Die Grundkurse ermöglichten den Teilnehmer:innen einen systematischen Einstieg in die englische Sprache. In den Kursen für Fortgeschrittene konnten sie ihr bereits erlerntes Sprachwissen vertiefen. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, sich halbjährlich für das nächst höhere Sprachlevel des Kurses anzumelden. Über den wöchentlichen Unterricht per Videokonferenz hinaus ermöglichten individuell gestaltete Lehrvideos den Teilnehmer:innen das Lernen und Nacharbeiten in eigenständigem Tempo. Im Gegensatz zu den Fernstudien Sprachen liegt der Schwerpunkt beim Sprachkurs Englisch auf dem persönlichen Austausch mit Dozent:in und den Kurs-Teilnehmer:innen über die Weiterbildungsplattform „Moodle“.

WISSENSCHAFT KOMPAKT

Mit der Reihe „Wissenschaft kompakt“ erhalten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, sich intensiv mit ausgewählten Fragestellungen aus Wissenschaft und Praxis auseinanderzusetzen. Dabei wird über den Tellerrand geschaut und verschiedene Perspektiven auf ein Thema angeboten.

Es stehen mehrere Vorlesungsreihen zur Auswahl, die unabhängig voneinander gebucht werden können. Pro Vorlesungsreihe werden vier digitale Vorlesungen angeboten, zwei Vorlesungen als Livestream und zwei Videos-on-Demand.

Im Studienjahr 2021 wurden vier verschiedene Wissenschaft-kompakt-Reihen angeboten. Insgesamt nahmen über 70 Personen an den Veranstaltungen teil. Die Wissenschaft-kompakt-Reihe „Kriminalität“ war besonders beliebt und widmete sich der Rolle von Biochemie am Tatort, der Wahrnehmung von Unordnung sowie dem Sicherheitsemp-

finden, der historischen Kriminalitätsforschung und den Grundlagen der Strafzumessung.

In einer weiteren Reihe wurde das Thema „Smart City – Digitale Stadt Leipzig“ in unterschiedlichen Aspekten genauer betrachtet. Neben der „smarten“ Infrastruktur, wurden auch das Thema Big Data und künstliche Intelligenz sowie der Wissens- und Technologietransfer bei der Entwicklung von „smarten“ Städten genauer betrachtet. Zu dieser Wissenschaft-kompakt-Reihe konnten namenhafte Vertreter:innen der Stadt Leipzig, wie beispielsweise Frau Dr. Beate Ginzler, Leiterin des Referats Digitale Stadt, als Referent:innen gewonnen werden.

Weitere Reihen rückten „Glaube und Religion“ sowie die „Industriekultur in Sachsen“ in den Fokus.



BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG

Als weiterer Schwerpunkt des Bildungsauftrags der Universität Leipzig gilt die berufsbegleitende akademische Weiterbildung. In diversen Wissenschaftsbereichen können Interessenten ihr vorhandenes Wissen erweitern und vertiefen. Mit ihren kostenpflichtigen Angeboten unterstützt die Universität Leipzig die berufliche Qualifizierung der Absolvent:innen, ermöglicht einen interdisziplinären Erfahrungsaustausch und fördert die Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt. 2021 umfasst das Weiterbildungsangebot zehn Studiengänge, die mit einem Master oder einem Zertifikat abgeschlossen werden:

- Analytik und Spektroskopie
- Clinical Research and Translational Medicine
- International Energy Economics and Business Administration
- Internationaler Trainerkurs
- M. Sc. Sustainable Development
- Niedersorbisch, M. A.
- Public Service Management
- Small Enterprise Promotion and Training
- Toxikologie und Umweltschutz
- Versicherungsmanagement

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) bietet das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung seit Jahren die berufsbegleitende Lehrer:innenweiterbildung an. Dieses Angebot wurde in den letzten Jahren deutlich erweitert und schlägt sich in der positiven Entwicklung der Teilnehmezahlen im Bereich weiterbildende Studiengänge und Studien nieder.

Im Wintersemester 2021/2022 waren insgesamt 947 Student:innen im Rahmen einer berufsbegleitenden Weiterbildung immatrikuliert.

FERNSTUDIEN SPRACHEN

Die Universität Leipzig bietet für zwei Fremdsprachen ein Fernstudium an. Es ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges Erlernen der Sprachen Französisch und Spanisch. Insbesondere für Berufstätige ist dieses Angebot aufgrund seiner Flexibilität reizvoll.

In Kooperation mit dem Institut français Leipzig können die Student:innen online gestützt Französisch auf den Sprachniveaus A1 bis C2 erlernen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse (100 Stunden) der französischen Sprache. Ein Eingangstest ermittelt den Grad der Vorkenntnisse und ermöglicht einen den Fähigkeiten entsprechenden Start. Es können verschiedene Module besucht werden, wie beispielsweise das Modul Wirtschaft.

Das Fernstudium Spanisch wird in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Leipzig angeboten. Es gibt acht verschiedene Module, die die Teilnehmer:innen entsprechend dem Sprachniveau von A1 bis B1 ausbilden. Durch einen Online-Einstufungstest kann das passende Sprachniveau ermittelt werden.

Beide Fernstudiengänge arbeiten mit Lehrmaterial, das von Muttersprachler:innen speziell für den Einsatz im Fernstudium erstellt und multimedial aufbereitet wurde. Interessierte haben immer vorab die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Schnupperkurses einen ersten Eindruck über das Fernstudium zu verschaffen. Die Fernstudien werden mit einem Zertifikat abgeschlossen.

2021 erreichte die Teilnehmezahl wieder hohe Zahlen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine leichte Zunahme. 238 Teilnehmer:innen (2020: 213; 2019: 184) haben bei der Wissenschaftlichen Weiterbildung ein Fernstudium Sprachen besucht.

PROJEKTE AUS DEM INITIATIVBUDGET DES FREISTAATES SACHSEN

WEITERBILDUNG IM BEREICH DER VERWALTUNGS- WISSENSCHAFTEN

Seit 2020 wird die Weiterbildung im Bereich der Verwaltungswissenschaften transformiert. Ziel des Projekts ist die Entwicklung von zielgruppenorientierten Weiterbildungsformaten im Bereich der beruflichen Weiterbildung für öffentliche Unternehmen. Die Evaluationsphase ist abgeschlossen, eine Bildungslandkarte wurde erstellt und Potenzial- und Bedarfsanalysen wurden durchgeführt. Als Nächstes wird ein umfassendes Weiterbildungsangebot vom Kurs bis zum weiterbildenden Studiengang konzipiert und Weiterbildungsangebote werden geplant und durchgeführt. Die Projektergebnisse werden evaluiert und ein Abschlussbericht erstellt. Derzeit ist die Projektstelle unbesetzt, deswegen ruht das Projektvorhaben bis auf Weiteres.

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG – WIRTSCHAFT

Seit März 2019 wird im Rahmen des Initiativ-Projekts „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung“ (WWB Wirtschaft) untersucht, wie zukünftig die Weiterbildungsangebote der Universität Leipzig bedarfsgerecht entwickelt und aufgebaut werden können.

Mit Hilfe der Befragung von Wirtschaftsvertreter:innen sollten die Erkenntnisse aus der quantitativen Studie ergänzt werden. Im Zentrum stand die Frage, wie ein attraktives Angebot für Bildungsinteressierte aussehen muss und welche Anforderungen Anbieter:innen an die Universität Leipzig formulieren. Es zeigte sich, dass insbesondere kurze und flexible Formate (z. B. Zertifikate) zu den Themen „Innovationsmanagement“, „Change Management“, „Nachhaltigkeit“ oder „Führungskräfteentwicklung“ eine berufsbegleitende Fortbildung für Wirtschaftsakteure ansprechend machen kann.

Aktuell werden die Ziele abgeleitet und Prozesse standardisiert. Erweitert wird das Angebot mit der Einführung einer neuen Weiterbildenden Studie. Dafür werden Gespräche mit 13 Fakultäten geführt, um das Ziel „Konzept: Weiterbildende Studien und Studiengänge“ umzusetzen. Des Weiteren werden bereits neue Zertifikatsstudien begleitet.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung ist insbesondere seit der Corona-Pandemie ein neues Kernthema. Die Konzeption und Umsetzung einer weitreichenden Digitalisierungs- und Kommunikationsstrategie von digitalen und offenen Weiterbildungsformaten im Bereich der Seniorenakademie werden seit Mai 2021 angestrebt. So können die akademischen Weiterbildungsangebote auf die wachsenden Bildungsbedürfnisse der Generation 50+ zielgerichtet angepasst werden.

Die Analyse und Optimierung technischer, rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen sind bereits abgeschlossen. Mit der Einführung von Livestreaming, Video-on-Demand, Leitfäden und Schulungen für Teilnehmer:innen konnte das Weiterbildungsangebot vielseitiger, flexibler und digitaler gestaltet werden. Mit der Einführung professioneller Medien- und Schnitttechnik können Prozesse optimiert und die Qualität der Veranstaltungen maximiert werden. Die analogen und digitalen Kommunikationsmaßnahmen tragen darüber hinaus dazu bei, dass digitale Bildungsangebote intern und extern an Reichweite und Sichtbarkeit gewinnen.

Eine detaillierte regionale und nationale Marktanalyse, sowie eine weiterführende qualitative und quantitative Bedarfsanalyse mittels Leitfadeninterviews und eine fortwährende Evaluierung laufender Veranstaltungen werden zukünftig durchgeführt. Kooperationen mit regionalen und überregionalen Akteur:innen der Seniorenarbeit (z. B. Urban Souls e. V., Stadt Leipzig) für einen niedrigschwelligen Zugang befinden sich aktuell im Aufbau.

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG – WIRTSCHAFT

Die Universität Leipzig bietet den Mitarbeiter:innen von Unternehmen und anderen Organisationen die Möglichkeit, sich zu spezifischen Themen weiterbilden zu lassen. Es besteht die Wahl zwischen individuellen Weiterbildungen oder bestehenden Weiterbildungskursen.

MASSGESCHNEIDERTE WEITERBILDUNGSFORMATE

Auf Anfrage erstellen die Mitarbeiter:innen des Sachgebiets für die unterschiedlichsten Organisationen ein individuelles Weiterbildungsprogramm. Hierbei werden in einem gemeinsamen Vorgespräch die relevanten Themen, Formate und der Ablauf auf die Bedürfnisse der Interessent:innen abgestimmt. Diverse Formate wie Präsenz-, Intensiv-, Wochenend- oder Onlinekurse stehen zur Auswahl.

Die Schulungen können sowohl im Rahmen eines In-house-Seminars in der Organisation als auch in den Räumen der Universität Leipzig stattfinden. Grundsätzlich sind Einzelcoachings ebenfalls möglich. Die Lehrformate können als Fern- oder Präsenzstudium gestaltet werden. Sobald das Vorgespräch abgeschlossen ist, erfolgt die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Weiterbildungskurses durch das Sachgebiet.

2021 richtete die Wissenschaftliche Weiterbildung gemeinsam mit dem Sachgebiet Transfer einen Tageskurs zum Thema „Geistiges Eigentum an Hochschulen – Wem gehört’s?“ aus. Die Teilnehmer:innen stammten aus dem gesamten Bundesgebiet.

WIEDERKEHRENDE WEITERBILDUNGSFORMATE

Das Sachgebiet unterstützt Einrichtungen der Universität Leipzig bei der Planung, Durchführung und Auswertung von eigenen Weiterbildungsangeboten. Gemeinsam werden Kurse, die mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen werden, weiterbildende Studien, die mit Zertifikaten absolviert werden oder ganze berufsbegleitende Studiengänge, die mit einem Master enden, entwickelt.

Eine feste Größe im Programm der Wissenschaftlichen Weiterbildung sind die Fortbildungskurse „Sicherheit in der

Gentechnik“ (Grund- u. Auffrischkurs). 2021 nahmen insgesamt 100 Teilnehmer:innen an dieser Veranstaltungsreihe teil. Beide Kurse werden derzeit im digitalen Format angeboten.

Außerdem bietet die Wissenschaftliche Weiterbildung seit 2014 gemeinsam mit dem Anatomischen Institut der Veterinärmedizinischen Fakultät unterschiedliche Anatomiesymposien an. Insbesondere die Veranstaltungen rund um das Pferd (Sattel, Kopf) konnten in den letzten Jahren viele Teilnehmer:innen nach Leipzig locken. 2021 fanden die Symposien als digitale Veranstaltungen statt. 213 Personen nahmen an den Sattel- und Kopfsymposien teil. Aufgrund der Pandemie fanden im Vorjahr keine veterinär-anatomischen Symposien im Rahmen der Wissenschaftlichen Weiterbildung statt.

Im europäischen Raum engagiert sich die Wissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen einer Kooperation mit dem Instituto de Astrofísica de Andalucía - CSIC in Spanien. Wiederkehrend findet dort ein Weiterbildungskurs „English for Academic Purposes“ statt. 2021 nahmen 15 Personen an dem Kurs teil. Dieser wurde im digitalen Format umgesetzt.

HOCHSCHULDIDAKTIK

Schon mit dem sogenannten „shift from teaching to learning“ änderten sich die Anforderungen an der professionellen Lehre an Hochschulen. Die Corona- Pandemie gab diesem „Shift“ zusätzlichen Auftrieb. Die bestehenden Möglichkeiten zur didaktischen Qualifizierung, angefangen bei kurzen Lehrberatungen über freiwillige Hospitationen bis hin zu diversen Workshops, wurden im Laufe des Frühjahrs um die neuen digitalen Möglichkeiten erweitert, um die Qualität der Lehre auch weiterhin und unter veränderten Bedingungen zu sichern. Das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium ist dabei ein wertvoller Ansprechpartner. Interessenten können sich hier Informationen zu offenen Workshop-Angeboten einholen. In Zusammenarbeit mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen (HDS) leistet die Universität Leipzig einen wesentlichen Beitrag, um die Qualität der Lehre kontinuierlich zu verbessern, indem eines der drei erforderlichen Module (Modul 2) für das Sächsische Hochschuldidaktik-Zertifikat absolviert werden kann.

Im Rahmen dieses Zertifikatsprogramms können sich Lehrende all ihre hochschuldidaktischen Aktivitäten sowie eigenes hochschuldidaktisches Engagement anrechnen lassen (weitere Informationen unter: www.hd-sachsen.de). Die Umstellung auf die digitale Lehre erforderte anfangs die Vermittlung technischer Kenntnisse zur Nutzung verschiedenster Tools, um diese dann in die eigene Lehrplanung zu integrieren und die didaktischen Möglichkeiten auch von Online-Lehre zu vermitteln.

Von insgesamt 16 Kursen im gesamten Jahr 2021 fanden zehn als Online-Veranstaltung mit 140 Teilnehmer:innen statt. Die Veranstaltungen der Hochschuldidaktik werden zum Jahresende 2021 von dem HDS übernommen.



AUSBLICK

Aus dem eingeschränkten Universitätsbetrieb konnten wir für uns einige Impulse mitnehmen, die wir im Studienjahr 2022 gezielt umsetzen werden:

STÄRKUNG DER DIGITALEN INFRASTRUKTUR

Die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 veranlasste uns dazu, unsere Lehrformate von analog auf digital umzustellen. Seitdem bauen wir unsere digitale Infrastruktur und Online-Präsenz weiterhin aus. Die Einrichtung von Live-Streaming, Video-on-Demand und das Weiterbildungs-moodle ermöglichen eine digitale Teilhabe. Zukünftig werden wir die Qualität der Online-Formate durch umfassende Investitionen in bessere Technik und Software optimieren.

AUFBAU EINES MEDIENSTUDIOS FÜR DIE DIGITALE LEHRE

Für die digitale Lehre errichten wir ein neues Medienstudio, in dem die Vorträge unserer Referent:innen aufgenommen und im Anschluss nachbearbeitet werden können. Es entstehen neue Schnittplätze mit modernster und effizientester Technik und Software. Die Arbeitsprozesse werden optimiert und die Qualität der Video- und Tonaufnahmen verbessert.

STÄRKUNG DER ENTWICKLUNG VON ZERTIFIKATSSTUDIEN

Die Nachfrage nach Zertifikatsstudien bleibt weiterhin hoch. Das Angebot, sich nebenberuflich weiterzubilden, ermöglicht es Teilnehmenden auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren und ihnen gerecht zu werden. Mit der Entwicklung von weiteren Zertifikatsstudien reagieren wir einerseits auf die Bedürfnisse von Arbeitnehmer:innen und einer sich stetig wandelnden (Arbeits-)Welt und andererseits bieten unsere Zertifikate Arbeitgeber:innen Sicherheit und einheitliche Qualitätsstandards.



WEITERE INFORMATIONEN

Sie finden das gesamte Angebot des Sachgebiets Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium unter:

www.uni-leipzig.de/weiterbildung

Folgen Sie uns auch auf Facebook:

 www.facebook.de/weiterbildungunileipzig

IMPRESSUM

Jahresbericht 2021

Herausgeber:

Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium
Frau Yvonne Weigert
Goethestraße 3–5, 04109 Leipzig

Redaktion:

Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium
Luise Georgi, Hagen Küsters, Sophie Frick

Texte:

Jule tom Dieck, Luise Georgi, Beatrice Hartung,
Hagen Küsters, Janika Wersig

Layout:

Luise Georgi, Sophie Frick, Corporate Design der Universität Leipzig

Fotos:

Titel; S. 11, 12, 13, 14, 15, 21: Swen Reichhold

S. 3: Sophie Frick

S. 16, 17, 19: Luise Georgi

S. 5, 7, 18, 23, 25, 29, 30: Colourbox